

Freilassing • Ainring • Teisendorf • Saaldorf-Surheim

Gemeinde *aktuell*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing

August/September 2024

www.freilassing-evangelisch.de

Seite 6

Gospelspirit: Sag ja zum Leben!

Seite 25

Alpha startet im Oktober

Seite 29

Sing mit im Kinderchor!

*Wir
wünschen
einen
erholsamen
Urlaub!*



INHALT

Angedacht	3
Brennholz abzugeben	5
Gospelspirit - Konzert in der Kreuzkirche	6
Frühstückstreffen für Frauen	8
Gebetskreis „Montagsgebet“	10
Christen feiern Gemeinsam	12
Zum Nachdenken	14
Freilassinger Tafel	15
Umgang mit sexualisierter Gewalt	16
Konfirmation 2024	18
Konfirmandenkurs 2024/2025	20
Gottesdienste	22
Informationen und Veranstaltungen	24
Kinderseite	28
Serie: Kirchenlieder	34
Das Pfarramt informiert	35
Ansprechpartner in Kirche und Gemeinde	36



Von der Heiligkeit eines Menschen

Im Sommer zieht es uns in aller Regel irgendwo hin, wo es schön ist, wo wir alles loslassen, was uns im Alltag umtreibt, wo wir alles beiseite schieben, was Druck und Stress bedeutet. So kann unsere Seele wieder aufatmen und sich zu der Größe aufrichten, die GOTT ihr geschenkt hat. Das ist ein wichtiger und wertvoller Teil von Ferien: Auszeit, um wieder zu mir selbst zu finden.

So schlendern wir vielleicht durch die sonnengefluteten Gassen und Straßen eines südländischen Ortes, erfreuen uns an den Formen, Farben und Klängen, an den Düften der Blumen und des Essens, an der bunten Vielfalt der Kleidung derer, denen wir begegnen. Unser Blick schweift absichtslos hierhin und dorthin, nimmt wahr, staunt, erkennt – und stockt. Denn da, mitten auf dem sauber gefegten Trottoir, über das wir mit vielen, vielen an-

deren in sommerlicher Kleidung und mit sommerlichem Sinn schlendern, kniet in sich zusammengesunken und verkrümmt eine Frau unbestimmten Alters.

Sie trägt der Witterung unangemessene Kleidung. Sie strahlt kein sommerliches Bewusstsein aus. Ihre Haltung – wenn wir zu lange hinschauen und uns ihrer innerlich annehmen – lässt uns uns selbst innerlich auch verkrümmen und verkrampfen. Diese Frau ist eine Störung, eine Herausforderung für unser auf unbeschwerter Auszeit gepoltes Bewusstsein. Denn sie hält uns gnadenlos vor Augen, dass es Menschen gibt, für die es keine Ferien von einem existenziell bedrohlichen Alltag gibt.

Jesus begegnet solchen Menschen immer wieder. Etwa im Evangelium nach Lukas, wo von einer Frau erzählt wird, die seit achtzehn Jahren ein Leben fristet



wie diese Frau, die wir da sehen: zusammengekrümmt und unfähig, den Kopf zu heben, von aller Welt übersehen und verdrängt und vergessen. Jesus rührt das, da kann er nicht einfach vorbeigehen. Denn auch solche Menschen sind GOTT heilig, weil GOTT auch sie liebt; so, wie Sie und mich. Und ganz gegen sein sonstiges Verhalten gegenüber Bedürftigen wendet Jesus sich dieser Frau sofort zu und handelt: „Frau, du bist erlöst von deiner Schwäche!“ Und er legte ihr die Hände auf, und die Frau richtete sich sofort gerade auf und pries GOTT. (Lukas 13, 12f.)

Und das mitten in einer Zeit, die von den Juden als Auszeit vom Alltag verstanden wird: am Sabbat! So heilig ist der Mensch GOTT, dass er seine eigenen Gebote außer Kraft setzt. Die Zuwendung GOTTES zu uns Menschen ist größer als alles andere. Und sie wirkt auch und gerade am Sonntag, in den Ferien, im Urlaub – in der Auszeit, in der ich zu mir selbst zurückfinde. Das ist die wichtige Wahrheit für mein Leben!

Und für alle Menschen wie die Frau auf dem Trottoir in den südlichen Gefilden, wo ich vielleicht in diesem Jahr Urlaub mache. Und wie erfährt ein solcher

Mensch davon? Durch mich, die/der ich einen solchen Menschen sehe! Denn an einem solch hilfsbedürftigen Menschen laufe ich nicht zufällig vorbei, der wird mir von GOTT gezeigt! Nicht, um mir den Urlaub zu verderben, sondern um mich zu beschenken! Denn wenn ich jemandem mit meiner Zuwendung etwas Gutes tue, tue ich auch mir etwas Gutes.

Wenn ich also in meinem Urlaub einen Menschen wie diese Frau auf dem Trottoir vor mir sehe, dann sagt GOTT zu mir: „Schau genau hin! Da ist jemand, der ist mir genauso heilig, wie du es mir bist. Geh hin! Es muss nicht lange sein, aber geh einfach mal hin. Du kannst das, sonst hätte ich dich diese Frau nicht sehen lassen. Geh hin zu dieser zusammengesunkenen, hoffnungslosen, verkrüppelten Frau, an der jeder andere sich ganz schnell vorbeidrückt. Geh du hin und sage ihr etwas Liebes. Tu ihr etwas Gutes. Das, was dir spontan einfällt. So lässt du diese Frau spüren, dass sie mir heilig ist. Durch deine Zuwendung wird sie sich innerlich aufrichten und tief durchatmen. Durch dich wird sie eine Auszeit von ihrem Schicksal erfahren. Das wird für sie dann so sein, wie für dich der Urlaub.“

Ihr Pfarrer Jürgen Henrich

Brennholz gegen Spende abzugeben

Liebe Gemeindemitglieder!

Dem einen oder anderen wird es aufgefallen sein, dass die schönen alten Bäume in unserem Pfarrgarten in Freilassing der Grundschul-Baustelle zum Opfer gefallen sind. Zum Ausgleich für das dort gerodete Holz haben wir von der Stadt Freilassing einiges auf 1-Meter-Stücke geschnittenes Eschenholz bekommen. Es handelt sich um mehr als 10 Raummeter.

Dieses Holz würden wir nun gerne gegen eine entsprechende Spende abgeben. Das Holz muss noch gespalten und auf

die gewünschte Länge geschnitten werden, man braucht also einen Schlepper mit Anhänger und einen Holzspalter.

Wenn sie selbst Interesse haben und die entsprechende Ausrüstung besitzen oder aber jemanden kennen, der das Holz verwerten könnte, melden Sie sich bitte bei uns und machen uns ein Angebot:

Pfarramt Freilassing ☎ 08654/3070
E-Mail: pfarramt.freilassing@elkb.de

Gerhard Mühlbauer



Foto: Werner Brunner



Fotos: Grünberg, Meyer

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!

Gospelspirit – der besondere Chor: Kennen Sie vielleicht einen Chor, der seine Konzerte nach den Jahreslosungen ausgerichtet? – „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ (1. Korinther 16, 14) heißt sie für 2024. „Yes“, war deshalb Titel und Botschaft des Chores. Lache, liebe, lebe – sag ja zum Leben, zu allem, was dazu gehört.

Aufmerksame Besucher, ja echte Gospelspiritfans, folgten der Einladung und sie blieben bis zum Schluss, auch wenn sich die Kirche aufgrund der Temperaturen wie eine Sauna anfühlte und für viele nur noch Stehplätze vorhanden waren. Der freudige Funke sprang über, und die von der Chorleiterin Anja Hager ausgewählten Lieder machten in ihrer Mischung das Besondere aus. Zum Ende gab es frenetischen Beifall und mehrere Zugaben, die Antwort des Publikums, das Brot für die Künstler.

Und etwas ganz Besonderes zeichnet den Chor aus, seine Mitglieder, jede/r in seiner Art, im jeweiligen Engagement oder im Können. Und wenn Not am Mann bzw. der Frau ist, kann sogar die Leitung des Chores übergeben werden. Dass sich hier niemand vordrängt ist auch klar, denn es ist nicht immer einfach, aus einer quirligen Gruppe einen mehrstimmigen Klangkörper zu formen.

Die Spenden von unglaublichen 3.030,85 Euro werden geteilt: 1/3 geht an einheimische Familien, 2/3 an das Hilfsprojekt „Strahlende Kinderaugen Kenia“. Die Kirchengemeinde und die Grundschule sind mehr als nur räumliche Nachbarn. Eine Freilassinger Grundschulkollegin war vor Ort in Kenia und unterstützt dieses Schulprojekt aktiv, z.B. mit einer Lese-Spenden-Aktion der Grundschule Freilassing.

Bernadette Hörmann/Anja Hager

Gospelspirit lud zu seinem Sommerkonzert „Yes“ in die Kreuzkirche ein. Zahlreiche Menschen strömten in die Kirche, bis wirklich jeder Sitz- und Stehplatz voll war. Voller Freude und Begeisterung sangen die Chormitglieder, spielten die Musiker und gingen die Besucher mit, so dass nicht nur die Raumtemperatur, sondern auch die Begeisterung in die Höhe schnellte.

Ein bekenndes Yes sagt Gott zu uns. Ein bekenndes Yes zu Gott trägt uns getrost durch unser Leben. Ein bekenndes Yes zu mir als Mensch und zu meinem Alltag schenkt Dankbarkeit, Kraft und Energie. Und ein bekenndes Yes zu meinem Nächsten macht die Welt zu einem besseren Ort.





Zum Leben braucht's Mut

Das passt ja gut zum Muttertag: Am Samstag davor folgen viele Frauen der Einladung zum Frühstückstreff in das Gemeindehaus in Freilassing. Schnell füllen sich die ansprechend gedeckten Tische, und bald hört man aus allen Ecken angeregte Gespräche.

Jutta Schmähl begrüßt sichtlich erfreut die unerwartet große Schar an Frauen und eröffnet das mit ihrem Team liebevoll hergerichtete Frühstücksbüfett. Kaffeeduft liegt bald in der Luft...

Nach einer geselligen Stunde ergreift sie noch einmal das Wort, und damit beginnt der zweite Teil des Vormittags: „Zum Leben braucht's Mut“. Sie stellt die Referentin Imma Stozek vor, die ursprünglich aus Würtemberg kommt und mit ihrem Mann und ihrem Sohn seit zwei Jahren in Österreich lebt. Diese erzählt unbefangen von ihrem Leben, das 2009 eine so erschütternde Wendung genommen hat.

Ein Rückenmarksinfarkt legt sie buchstäblich von einem Tag auf den anderen flach: Nicht die geringste Bewegung ist mehr möglich, sie ist ohne Sprache und schafft nicht mal mehr selbstständige Atmung.

Soll ich auf das Negative schauen oder auf das, woran ich mich freuen kann?

In diesen tiefschwarzen Stunden, Tagen, Wochen, Monaten erfährt die gläubige junge Frau, dass Gott trotz allem da ist, sie nicht verlassen hat und Gott nicht die Kontrolle über ihre Lebensumstände entglitten ist. Langsam kämpft sie sich mit Gottes und vieler Menschen Hilfe ins Leben zurück. Immer wieder erlebt sie nun kleine Siege, so kann sie zum Beispiel nach Monaten der Bettlägrigkeit das Krankenzimmer im Rollstuhl verlassen. Nach und nach werden die Hände und dann das linke Bein beweglich.

◀ Viele Frauen folgen der Einladung zum Frühstückstreff.

Jutta Schmähl (rechts) begrüßt Imma Stozek, die von ihrem Leben mit ihrer Krankheit erzählt. ▶

Mit sichtlicher Dankbarkeit erzählt sie von den Wundern in ihrem Leben: Plötzlich kommt Bewegung in das von den Ärzten schon aufgegebene rechte Bein; es wird ein Platz in ihrer Wunsch-Reha für sie frei; sogar ein Kind wird dem Ehepaar geboren – Sohn Timo kommt mit Down-Syndrom auf die Welt und ist bis heute ein Riesengeschenk und Sonnenschein für alle, die ihn kennenlernen. Imma lernt nach acht Krankheitsjahren wieder das Autofahren. Die Familie kann ein behindertengerecht gebautes Haus beziehen...

Wir Zuhörerinnen hängen an ihren Lippen. Man bringt's nicht recht zusammen: Diese lachende junge Frau. – Wie ist so eine fröhliche Ausstrahlung nach diesem furchtbaren Schicksalsschlag möglich? Die Antwort auf diese Frage klingt wie ein Lebensrezept:

1. Sie hält auch in diesen schweren Zeiten an ihrem Glauben an Jesus Chris-



tus fest, dem sie schon in jungen Jahren bewusst ihr Leben gegeben hat, und erfährt dann unzählige Male, wie Er beisteht, hilft, stärkt, tröstet, Mut macht und eben auch Wunder tut.

2. Sie fällt jeden Tag diese Entscheidung: Soll ich auf das Negative, auf das, was nicht mehr geht, schauen – oder schau ich auf das, woran ich mich freuen und wofür ich dankbar sein kann?

Gerade diese positive Grundhaltung beschäftigt uns alle in den nachfolgenden angeregten Tischgesprächen. Das könnte sich ja auch in unseren – oft vergleichsweise viel kleineren – Lebensproblemen bewähren...

Angelika Streichsbier

Susanne Wustl erzählt von Israel-Gebetsreise

Seit dem 7. Oktober 2023 (Überfall der Hamas) beschäftigt uns Gebetskreisteilnehmer unter anderem neben dem Ukrainekrieg auch der Nahostkonflikt. Wir maßen uns nicht an, diese politisch komplizierte Gemengelage zu beurteilen. Das Leid auf beiden Seiten (in Israel und im Gazastreifen) berührt uns zutiefst, und wir beten um Weisheit für die Mächtigen dieser Welt und um Gottes Eingreifen in dieser schier unlösbaren Eskalation. Der Hass auf beiden Seiten scheint wie eine undurchdringliche Mauer.

Seit 25 Jahren versucht der Philippus-Dienst (siehe Infokasten) durch verschiedene Aktionen, wie zum Beispiel Hilfsprojekte, Gebetsreisen, Jugendaustausch, sowohl messianische Juden als auch arabische Christen zu unterstützen und somit zur Versöhnung der Völker beizutragen.

Mitte April war es wieder soweit, und Susanne Wustl trat – trotz Krieg – die Gebets- und Solidaritätsreise 2024 an, eine für sie und ihr Team wahrhaft gefährliche Unternehmung. Für uns als Gebetskreis war es eine Herzensverpflichtung, um

Schutz und Segen für Susanne und ihr Team zu beten. Zweieinhalb Wochen später kehrte sie wohlbehalten von der „beeindruckendsten Reise ihres Lebens“ zurück und erzählte uns einen Abend lang von den – uns alle bewegenden – Höhen und Tiefen dieser Tage.

Das begann schon damit, dass zum anvisierten Zeitpunkt alle gebuchten Flüge abgesagt wurden. (Der Iran bombardierte Israel mit Drohnen und Raketen.) Dennoch fanden sich alle Teilnehmer in Tel Aviv ein. Die erste Station führte sie nach Karmiel zu einer Feier, zu der sich hunderte von – oft unter dem Existenzminimum lebenden – Holocaust-Überlebende versammelten und davon überwältigt waren, dass eine deutsche Gruppe in Kriegszeiten sie besucht, sich ihre Lebensgeschichten anhört, ihnen Geschenke mitbringt und für sie betet.

Emotional sehr belastend ist ein Besuch eines Sabbath-Gottesdienstes messianischer Juden in Sderot (israelischer Ort, ca 1,5 km vom Grenzzaun zu Gaza entfernt gelegen), nach dem brutalen Angriff der Hamas entvölkert und immer noch von unerträglichem Leid und Zerstörung gezeichnet. Todesgrauen liegt über der Siedlung.

Dasein, Zuhören, biblische Worte des Trostes und Gebete – eine unschätzbare Hilfe, die die Gruppe trotz eigener tiefer Betroffenheit leistet... Dann – nicht weniger belastend – der Gebetseinsatz an dem Novo-Festival-Gelände, der Ort, an dem mehr als 260 junge Leute von den



Hamas entführt und ermordet wurden. Bilder erinnern an die jungen Leute, die auch an diesem Tag von trauernden Angehörigen und Freunden besucht werden. Viele Tränen werden noch immer vergossen!

An einem der nächsten Tage trifft die Gruppe eine palästinensische Christin, deren Eltern im Gazastreifen leben. So entsteht eine Brücke, über die vom Philippus-Dienst finanzierte Lebensmittel und dringend benötigtes Trinkwasser nach Gaza gelangen und zumindest ein wenig das unermessliche Leid dort lindern. Und noch ein praktischer Hilfseinsatz erwartet Susanne und ihr Team: In Arad arbeiten

Araber und Juden zusammen, um in einem vorbildlichen Hilfsprojekt 200.000 Beduinen in der Wüste mit Lebensmitteln und Kleiderspenden zu versorgen. Die Mitarbeiter waren dankbar für die praktische Hilfe: Lebensmittelpakete packen und Kleiderspenden nach Geschlecht und Größen zu sortieren.

Das Leid auf beiden Seiten ist tiefergehend. Mögen diese vielfältigen Einsätze der Fürbitte, des Mittragens, der praktischen und finanziellen Hilfe dazu beitragen, allgegenwärtiges Leid zu lindern, Trost zu spenden und Hoffnung und Ermutigung auf ein gewaltfreies Miteinander in der Zukunft zu stärken.

Angelika Streichsbier



Der Philippus-Dienst wurde 1998 von Susanne und Bernd Wustl (Seniorpastoren der Agape-Gemeinde Freilassing) und Utta und Christoph Häselbarth gegründet.

Sowohl messianisch-jüdische als auch arabische Gemeinden haben es in Israel nicht leicht und leiden teilweise unter Verfolgung. Der Philippus-Dienst unterstützt und ermutigt diese Gemeinden. Den Gemeinden und Gemeindegründungen auf israelischer wie auch auf palästinensischer Seite soll geholfen und so zur Versöhnung im Land beigetragen werden.

Weitere Informationen und Spendenmöglichkeit: www.philippus-dienst.de

Gebet, Gesang und Pantomime trotz Regen

Christen aus sieben verschiedenen Kirchen und Gemeinden hatten sich am frühen Sonntagabend auf dem Marktplatz in Teisendorf zu einer ökumenischen Feier versammelt. Obwohl der Wetterbericht nichts Gutes verhielt, waren fünfzig bis sechzig Personen gekommen, um miteinander zu feiern.

Die Anwesenden ließen sich von der regnerischen Stimmung nicht anstecken,

sondern machten das Beste daraus. Ungeachtet passte dazu auch das Lied „O Herr, gieße Ströme des lebendigen Wassers aus über uns“, das der Lobpreischor unter der Leitung der Kirchenmusikerin des katholischen Pfarrverbandes Teisendorf, Cäcilia Sommer, als Einführung sang. Der Chor umrahmte die Feier musikalisch mit rhythmischen Liedern, die alle mitsingen konnten. Die entsprechenden Textblätter waren vorher von Prädikantin Jutta Schmähl verteilt worden.

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen

An diesem Abend stand das Thema „Geborgenheit“ im Zentrum der Feier, ausgehend von dem bekannten Hirtenpsalm Davids, auch als Psalm 23 bekannt: „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.“

Während Regina Neumeier die einzelnen Verse des Psalms vortrug, untermalte Christian Neumeier diese mit einer beeindruckenden Pantomime. Er symbolisierte in Bewegung und Mimik das Ausruhen auf grünen Auen, den Ruheplatz am Wasser, das Gehen auf rechten Pfaden, den Mut beim Wandern durchs finstere Tal, den gedeckten Tisch – all das, was Gott den Menschen gibt, damit sie sich geborgen fühlen.



Christian Neumeier untermalte Psalm 23 mit einer beeindruckenden Pantomime.

An diesen Psalm knüpfte auch die Predigt von Sylvia Wannerdorfer an. „Das Bekenntnis des Psalmisten ist klar und eindeutig!“ führte sie aus. „Weil der Herr mein Versorger und Beschützer ist, wird es mir an nichts fehlen“. Gott sorgt nicht nur für unsere Gegenwart, sondern auch für unsere Zukunft, über den Tod hinaus.

Als dann Gewitter und Regen richtig einsetzten, flüchteten alle unter die Arkaden des Schulgebäudes und sangen

von dort gemeinsam zum Abschluss das Vaterunser. Zum Abschied wurden alle mit einem tollen Regenbogen für ihr Ausharren belohnt. „Das ist ein schönes Zeichen“, meinte dazu Diakon Ernst Schmähl. „Der Regenbogen ist biblisch das Bundeszeichen Gottes mit den Menschen.“

Man war sich einig, dass dieser verregnete Gottesdienst und die trotz aller Widrigkeiten fröhliche Stimmung in Erinnerung bleiben werden.

Monika Konnert



Heute schon gemurrt?

Ständig gibt es Grund sich aufzuregen und unzufrieden zu sein. Ja, es ist wahr: Es wird auf hohem Niveau geklagt, gemurmelt, genörgelt und gemurrt. Ein Haar in der Suppe findet sich immer! Wir bewegen uns in einem Meer aus Verdrossenheit. Selbst Orte, wo man eigentlich Gottesfreude erwarten sollte, sind oft von Klage und Jammer durchzogen („Geht doch alles den Bach runter.“). Auch, wo man es in der Kirche anders erwarten würde, wird selten mit ehrlichem Herzen frohlockt und glaubwürdig gelobt, dafür aber wird ziemlich viel gemurrt, gemobbt und Machtspiele werden gespielt. Wer mit fröhlicher Miene hereinschneit, meint bisweilen, er wäre im falschen Film.

Wir wissen freilich, dass es das in der Bibel auch gibt. Beim atl. Volk Israel z.B.,

geführt durch beschwerliche und mühsame Wege, erleben wir das Murren pur. Das Gelobte Land lässt auf sich warten, die Milch- und Honigströme sind nicht in Sicht. Nie ist es recht. ...

Ein Lieblingstext pro Vertrauen-Gelassenheit und contra Murren, den ich in diesen Tagen in einem Spruchkalender gelesen habe, lässt mich schmunzeln:

„Ich traf einen jungen Mann, sonnengebräunt, in seinem flotten Sportwagen und fragte ihn beiläufig, wie es ihm gehe. „Mist“, murrte er, „alles Mist!“.

Danach begegnete ich einer alten Frau im Rollstuhl und fragte auch sie, etwas beklommen, wie es ihr gehe. „Gut“, strahlte sie. „Es geht mir gut!“ Da sieht man mal wieder, dachte ich, immer hat man mit den falschen Leuten Mitleid!“

Ewald Seifler



Festwirt lädt Mitarbeitende ins Festzelt ein

Zum Dank für ihr Engagement lud Franz Hell das Team der Mitarbeitenden der Freilassinger Tafel um Leiterin Erika Kloss ins Festzelt ein.

Damit zeigte er seine Wertschätzung für diese ehrenamtliche Arbeit. Er dankte ihnen mit Essens- und Getränkegutscheinen und freute sich über die gute Stimmung unter den Mitarbeitern, die sich Tag für Tag für die Bedürftigen einsetzen.

Tätig sind die Mitarbeitenden beim Einsammeln der Waren bei den Discountern, als Gruppenleiter, bei der Lebensmittelausgabe und bei vielen anderen Aufgaben.

An zwei Tischen genossen die Ehrenamtlichen die Geselligkeit. Erika Kloss drückte ihre Freude über diese Einladung aus und bedankte sich bei Franz Hell. Denn nur im Miteinander könne diese Aufgabe bewältigt werden, sagte sie.

Brigitte Janoschka



Zwei Tische waren voll besetzt mit Mitarbeitenden der Freilassinger Tafel, die Franz Hell (rechts) in sein Festzelt eingeladen hatte.

5 TIPPS zum Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt

1. Hilfe ermöglichen

Betroffene sexualisierte Gewalt im evangelischen Kontext können sich an die Zentrale Anlaufstelle.help (www.anlaufstelle.help) wenden. Das ist die zentrale, unabhängige und externe Stelle, die Sie gezielt an Ansprechstellen vor Ort vermittelt und kostenlos, anonym und unter Schweigepflicht erste Hilfe leistet. Machen sie diese und lokale Anlaufstellen bekannt in ihrem Umfeld und ihren Gemeinden.

Zusätzlich empfehlen wir die 24/7 besetzten Leitungen der Telefonseelsorge.

2. Betroffenen zuhören

Beschäftigen Sie sich am besten direkt aus erster Hand mit dem Thema.

Neben dem Podcast Stachel und Herz gibt es den Podcast Liebesäpfel, der sich in seiner Februar-Folge dem Thema gewidmet hat.

Sie können auch Detlev Zander auf Instagram und Facebook folgen - er berichtet als Betroffener und qualifizierter Mitarbeiter in den Prozessen der Evangelischen Kirche regelmäßig über alle Entwicklungen.

Außerdem empfehlen wir das Buch „Entstellter Himmel – Berichte über sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche“, in dem zehn Menschen sehr persönlich und eindrücklich ihre Erfahrungen in der evangelischen Kirche schildern.

Aufgrund unserer Gespräche mit Betroffenen empfehlen wir außerdem Druck rauszunehmen. Wenn sich Betroffene Ihnen anvertrauen, brauchen sie nicht gleich eine Lösung, sondern jemanden, der es erst mal aushält und Wut und Entsetzen für den Moment stehen lassen kann. Achten Sie außer-

dem auf ihre persönlichen Abwehrmechanismen, die hochkommen können.

3. Schutzkonzepte: Prävention und Intervention

Es gibt ausgearbeitete Fortbildungen, Konzepte und Ansprechpersonen unter:

<https://www.hinschauen-helfen-handeln.de/>

Einige Landeskirchen verfolgen auch ihre eigenen Fortbildungsprogramme, etwa „Alle Achtung“ in der badischen Landeskirche. Sie müssen das Material nicht neu erfinden, sondern können auf bereits gut ausgearbeitete Konzepte und Fortbildungen zurückgreifen.

4. Machen Sie es zum Thema

Aber achten Sie dabei auch auf Ihre eigenen Grenzen und Kapazitäten. Das Thema ist dringend, aber es ist auch schon lange da, und wir brauchen vor allem Ausdauer, um es zu bekämpfen und nachhaltige Strukturen zu schaffen.

5. Aufarbeitung

Die Ergebnisse der ForuM-Studie zielen darauf, wissenschaftlich fundierte Grundlagen für strukturelle Verbesserungen sowie für weitere individuelle Aufarbeitung in den Landeskirchen zu schaffen, indem sie Risikofaktoren und täterstützende Strukturen in der evangelischen Kirche und der Diakonie analysiert. Die Ergebnisse finden Sie komplett oder in einer Zusammenfassung online unter: <https://www.forum-studie.de/>

Nehmen Sie es als Anliegen, um sich nun intensiv in ihren Gremien und Strukturen damit auseinanderzusetzen.

SARAH VECERA,

VEREINTE EVANGELISCHE MISSION

Achtsam mit der Würde des Menschen umgehen

Nicht erst seit Veröffentlichung der Missbrauchsstudie der Evangelischen Kirche in Deutschland ist bekannt, dass leider auch im Bereich der Kirche nicht immer verantwortlich mit dem Thema „Distanz und Nähe“ umgegangen wird. Deswegen wurden für alle Mitarbeitenden in kirchlichen Einrichtungen und Kirchengemeinden verpflichtende Fortbildungen zum Thema „Nähe und Distanz“ eingeführt. Sie wollen für das Thema Macht auf unterschiedlichen Ebenen sensibili-

sieren und transparente Wege aufzeigen, die im Falle des Missbrauchs von Macht umsichtig und verantwortlich zu gehen sind. Dies wird in einem entsprechenden Präventions-Konzept für die Kirchengemeinde Freilassing verschriftlicht werden.

Bitte schauen Sie sich die dort angebotenen Termine für entsprechende Fortbildungen an, und nehmen Sie an einem von ihnen teil. Wir werden uns um weitere Termine bemühen und sie auf unserer Homepage bekanntgeben.

Pfarrer Jürgen Henrich



Pfarrerin Daniela Hermann führt die Schulungen für das Präventions-Konzept im Dekanat für alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden durch.



Fotos: Stricker

Eindrücke der Konfirmation 2024





Konfikurs 2024/2025 - Termine

Datum/Zeit	Ort	Pfarrer	Thema
Do. 19. September 19-20.30 Uhr	Freilassing	Seißler, Henrich, Link	Elternabend Anmeldung und Austausch
Sa. 21. September 9.30-13.30 Uhr	Mitterfelden	Seißler, Henrich, Link	Thema: Kennenlernen und Konfi-Kerze
Sa. 28. September 10-16.20 Uhr	Freilassing	Henrich, Link, Höglauer, Huber	Thema: Glaubensbekenntnis
So. 6. Oktober 10 Uhr	Mitterfelden	Seißler, Henrich, Link	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
Sa. 19. Oktober 9.30-13.30 Uhr	Mitterfelden	Seißler, Henrich, Link, Waron	Thema: Die Bibel und Martin Luther
15.-17. November	Hintersee	Seißler, Henrich, Link, Welther	Freizeit Kennenlernen und Taufe
So. 1. Dezember 10 Uhr / 18 Uhr	Freilassing / Mitterfelden	Seißler / Henrich	Gottesdienst im Advent
Sa. 7. Dezember 9.30-13.30 Uhr	Freilassing	Seißler, Henrich, Link	Thema: Kirchenjahr und Gesangbücher
Sa. 18. Januar 9.30-13.30 Uhr	Freilassing	Seißler, Henrich, Link	Thema: Gebet und Segen
Sa. 22. Februar 9.30-13.30 Uhr	Salzburg	Welther, Seißler, Henrich, Link	Thema: Jesus
Sa. 22. März 9.30-13.30 Uhr	Mitterfelden	Seißler, Henrich, Link, Mauer	Thema: Natur und Schöpfung
Do. 3. April 19-20.30 Uhr	Mitterfelden	Seißler, Henrich, Link	Elternabend Konfirmation
Sa. 5. April 9.30-13.30 Uhr	Mitterfelden	Seißler, Henrich, Link	Thema: Gottesdienst (Konfi-GD)
Fr. 11. April 18-21.30 Uhr	Mitterfelden	Seißler, Henrich, Link	Filmabend mit Gottesdienst-Probe
So. 13. April 10 Uhr	Mitterfelden	Seißler, Henrich, Link	Konfirmanden-Gottesdienst
Do. 17. April 19 Uhr	Mitterfelden	Seißler, Henrich, Link	Gottesdienst an Gründonnerstag
So. 20. April 6 Uhr	Mitterfelden	Seißler, Henrich, Link	Gottesdienst in der Osternacht
9.-11. Mai	Reit im Winkl	Seißler, Henrich, Link	Freizeit Konfi-Sprüche und Abendmahl
Sa. 7. Juni 18 Uhr	Freilassing	Seißler, Henrich, Link	Gottesdienst Beichte
So. 8. Juni 10 Uhr	Mitterfelden	Seißler, Henrich, Link	Gottesdienst Konfirmation

Auf dem Weg zu einem Leben mit Gott

Bei der Taufe haben Eltern und Paten stellvertretend Ja gesagt: Ja, liebes Kind, wir vertrauen dich der Liebe GOTTES an. Lerne sie kennen und was es heißt, mit ihr zu leben. Ab einem gewissen Alter kommt dann der Zeitpunkt, an dem sich die, für die Eltern und Paten stellvertretend Ja gesagt haben, selbst klar werden sollen, was sie mit der Liebe GOTTES in ihrem Leben anfangen wollen. Das ist die Konfirmandenzeit.

Nach der sehr guten Erfahrung mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit der Salzburger Matthäus-Kirchengemeinde wird auch unsere nächste Konfirmandenzeit in euregionaler Kooperation stattfinden. Zudem werden sich auch die

Konfirmand*innen anschließen, die zu der ab Herbst vakanten Kirchengemeinde Laufen-Tittmoning gehören.

Das Konzept ist erfahrungsorientiert aufgebaut und verzichtet auf schulischen Frontalunterricht. Da das Konzept auf wenige, dafür intensive Zusammenkünfte (Samstag, 9.30-13.30 Uhr) und Gottesdienste (Sonntag, unterschiedliche Zeiten) aufbaut, sind die Termine (auch um der Gemeinschaft willen) verpflichtend – zumal es im Leben nur ein einziges Mal eine Konfirmandenzeit gibt. Deswegen veröffentlichen wir hier alle Termine. Sollte es eine unüberbrückbare Terminkollision geben, nehmen Sie bitte rechtzeitig mit uns Kontakt auf.

Pfarrer Jürgen Henrich



Gottesdienste August/September

Datum	Ort	Gottesdienst
So 4.8. 10. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Berls</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 <i>Pfautsch</i>
So 11.8. 11. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Schmähl</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>
So 18.8. 12. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Jutta Schmähl</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Ernst Schmähl</i>
So 25.8. 13. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Vogler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Sturm</i>
So 1.9. 14. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 Musik: Ben Yin <i>Janoschka</i>
So 8.9. 15. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Vogler</i>
	Mitterfelden, Rathausplatz	19.00 Gottesdienst miteinander
So 15.9. 16. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	19.00 Gottesdienst anders <i>Godi anders Team</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 + Abendmahl parallel: Kindergottesdienst (Schröder) <i>Henrich</i>
So 22.9. 17. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>
So 29.9. 18. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>

Gottesdienste August/September

Datum	Ort	Gottesdienst
So 6.10. Erntedank	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 + Abendmahl <i>Henrich/Seißler</i> Posaunenchor parallel: Kindergottesdienst (Schröder) anschließend: Herbstfest
So 13.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Pfautsch</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 Kirche kunterbunt, Familiengottesdienst
	Teisendorf, Marktplatz	17.00 Gottesdienst miteinander

MINA & Freunde



Gottesdienste in den Seniorenheimen

Do 1.8.	Teisendorf, St. Elisabeth	9.00 <i>Henrich</i>
Mi 7.8.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Mi 4.9.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Pabinger</i>
Do 5.9.	Teisendorf, St. Elisabeth	9.00 <i>Sturm</i>
Mi 18.9.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Do 19.9.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 <i>Seißler</i>
Mi 2.10.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Do 10.10.	Teisendorf, St. Elisabeth	9.00 <i>Henrich</i>



Café Filterlos

Filterlos ist nicht einfach nur ein weiteres Café in Freilassing - wir wollten es etwas anders machen: Bei uns musst du für nichts bezahlen - das Miteinander steht im Vordergrund.

Unser Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen und eine offene Atmosphäre für vielfältige Begegnungen zu schaffen.

Als begeisterte Hobby-Baristas glauben wir, dass eine gute Tasse Kaffee genau das ermöglichen kann.

Im Filterlos bereiten wir mit viel Liebe und Leidenschaft hochwertigen Kaffee aus regionalen Röstereien zu.

Dazu gibt es eine kleine Auswahl an Keksen und selbstgebackenem Kuchen. Das Gebetshaus Rupertiwinkel, an dem auch die evangelische Kirche Freilassing beteiligt ist, stellt dankenswerterweise die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Alle Beteiligten arbeiten unentgeltlich auf ehrenamtlicher Basis. Wir machen das, weil wir Spaß daran haben und Gemeinschaft fördern wollen.

Kommt vorbei, genießt eine Tasse Kaffee und lernt neue Menschen kennen.



Das Café Filterlos ist geöffnet
**an jedem 2. und 4. Samstag im Monat
von 10 bis 13 Uhr**
in der Goldschmiedgasse 6 in Freilassing.

Wir freuen uns darauf,
euch bald im Café begrüßen zu dürfen.

Euer „Filterlos-Team“

Mit Alpha dem Sinn des Lebens auf der Spur

Die Mitarbeiter der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Freilassing und des CVJM Berchtesgadener Land freuen sich sehr, dass auch im kommenden Herbst wieder Alpha angeboten wird.

Alpha ist eine Reihe von Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter Atmosphäre entdeckt werden kann. Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert. Die Impulse sind so gestaltet, dass im Anschluss spannende Gespräche entstehen.

Alpha gibt es auf der ganzen Welt und wird in Cafés, Kirchen, Universitäten, Gefängnissen, Jugendclubs, zu Hause - überall wo Menschen sind - veranstaltet. Alle sind willkommen! Falls Sie gerne mehr über Alpha wissen möchten, können Sie im Internet auf der Seite www.alphakurs.de Grundlegendes über Alpha in Deutschland erfahren. Dort gibt es auch Videoclips, in denen Menschen von ihren Erfahrungen berichten.

Alpha umfasst zehn Abende. Jeder Abend beginnt mit einem gemütlichen Abendessen. Nach einem Impuls in Form eines Live-Vortrags oder als Videoclip folgt die Möglichkeit zum Austausch in kleiner Runde. Hier ist der Ort, um eigene Gedanken und Fragen zum Thema zu diskutieren und auszutauschen. Dabei ist keiner gezwungen, etwas zu sagen, und es gibt wirklich nichts, was man nicht sagen oder fragen darf! Es ist die Chance, von anderen zu hören und mit einer eigenen Perspektive in einer ehrlichen, freundlichen und offenen Atmosphäre zum Gespräch beizutragen.

Engeladen sind alle, die mehr über den christlichen Glauben erfahren möchten.



Alpha startet am

Mittwoch, 2. Oktober 2024, um 19 Uhr
mit einem „Schnupperabend“

zum Thema „Hat das Leben mehr zu bieten?“ im Evangelischen Gemeindehaus Freilassing, Schulstraße 3a.

Der Kurs findet an zehn Abenden jeweils mittwochs von 19 bis 21.45 Uhr statt (*mit einer Ausnahme: Dienstag, 12. November*). Zum Kurs gehört auch ein gemeinsames Wochenende, das für die Zeit vom 15. - 17. November geplant ist. Nähere Informationen dazu gibt es im Lauf des Kurses.

Gerne können Sie auch persönlich nachfragen bei:

Bernhard Schröder ☎ 086 54 / 77 69 234
E-Mail: bernhard.schroeder@elkb.de

Margit Schweiger-Back ☎ 086 54 / 69 42 69
E-Mail: m.schweiger.back@gmail.com

Anmeldungen sind dort oder im Pfarramt, ☎ 086 54 / 3070, möglich. - Sie können auch ohne Anmeldung einfach vorbeikommen und hineinschnuppern!

Bernhard Schröder
Margit Schweiger-Back



 Kofinanziert von der Europäischen Union







Grenzenlos fair-prügeln, Trendsport Jugger baut Brücken

02. - 04. August 2024
TSV Gelände Freilassing
Anmeldeschluss 28.07.



**Anmeldung bei
deiner
Organisation!**

Verein teilweise
 TSV Freilassing
 CVJM Traunreut
 Auferstehungskirche
 Salzburg
 EJ Traunstein



Die Jugendarbeit in der Region geht voran

Als Jugendreferent in der Region möchte ich Angebote anbieten, die für Jugendliche attraktiv sind. Aktionen, die die Lust wecken nicht nur mitzumachen, sondern mitzugestalten und gleichzeitig Veranstaltungen, die bereits eine lange Zeit laufen, dabei nicht vergessen. So haben sich für die nächstjährige Mairadrundfahrt beispielsweise schon Jugendliche gemeldet.

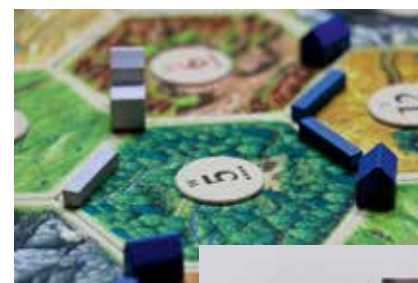
Es fanden bereits Spieleabende, Grillaktionen und Public Viewing statt. Tagesaktionen wie Radtouren und Sportangebote wurden angesetzt, Kinder und Jugendprogramme bei Gemeindefesten fanden statt und Kooperationsprojekte wie „Grenzenlos fair-prügeln“ sind geplant. Hier sind im Übrigen noch Plätze frei!

Das Kennenlernen der vier Gemeinden und möglicher Kooperationspartner sowie die Vernetzungsarbeit sind ebenfalls ein wichtiger Teil meiner Aufgaben.

Als Ausblick noch Folgendes: Es wird einen regionalen Konfi-Tag geben, der den Konfirmanden die Möglichkeit zum Austausch und der Begegnung bietet. Weitere Informationen diesbezüglich kommen demnächst.

Ich freue mich schon auf das nächste persönliche Treffen.

Diakon Gary Link
Dekanatsjugendreferent

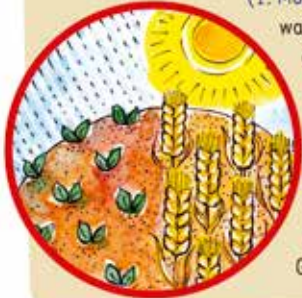




Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Treffen sich zwei Magneten. «Äch», sagt der eine, «was soll ich heute bloß anziehen?»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: 32 Äpfel



Kinderchor



Der Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde Freilassing mit Saaldorf-Surheim, Mitterfelden und Teisendorf lädt Dich recht herzlich ein zum Singen, Schauspielern und Gemeinschaft haben.

Wir proben immer freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche Freilassing, Schulstraße 1.

Die **erste Probe nach der Sommerpause** findet am **Freitag, 18. Oktober 2024**, statt.

Wir freuen uns auf Dich!



Kontakt:

+49 151 10773703 (Svetlana Flat, Chorleitung)
+49 176 74789544 (Katharina Grünberg)



**EINLADUNG
zum
ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENST**

K U N T E R B U N T

**am Sonntag, 13. Oktober 2024
10.00 Uhr**

in der evangelischen Auferstehungskirche Mitterfelden
Franz-Schubert-Straße 1

von Kindern (mit Team) → für ALLE
(groß&klein, jung&alt, u.v.m. - einfach für alle – besonders für SIE/dich!)

Thema: „JESUS und sein bunter HAUFEN“

mit Lektor Roland Sturm

Wir freuen uns auf SIE und EUCH!
(Kath. Pfarrverband Ainring, Evang. Gemeinde Freilassing-Mitterfelden)

Kirchenvorstandswahl am 20. Oktober!

Die Wahl findet am Sonntag, 20. Oktober 2024, in unserer Kirchengemeinde statt.

Der zukünftige Kirchenvorstand wird aus den beiden Pfarrern bestehen, drei direkt gewählten und drei berufenen Kandidat*innen.

Folgende Kandidat*innen stehen zur Wahl:

- Nadine Förster, Saaldorf-Surheim
- Heike Geyer, Freilassing
- Katharina Grünberg, Freilassing
- Andrea Grothaus, Freilassing
- Jutta Schmähl, Teisendorf
- Jutta Gerbeth, Freilassing



In der kommenden Ausgabe werden sich die Kandidat*innen kurz vorstellen.

Wir suchen Gemeindebrief-Austräger*innen

Unser Gemeindebrief erscheint 6x im Jahr und wird von vielen fleißigen Helfer*innen an alle Haushalte verteilt, in denen evangelische Gemeinemitglieder wohnen.

Aktuell suchen wir Gemeindebriefausträger für folgende Straßen:

Freilassing

Florianigasse, Gewerbegasse, Goldschmiedgasse, Hauptstraße, Josef-Brendle-Straße, Lindenstraße, Sebastianigasse, Weberbauergasse

Insgesamt handelt es sich um ca. 47 Haushalte. Vielleicht kennen Sie jemand der gerne spazieren geht oder radelt und mitarbeiten möchte?

Wenn Sie sich vorstellen können uns bei der Verteilung zu unterstützen, melden Sie sich bitte im Pfarramt, Telefon 08654 / 3070.



Urlaub

Pfarrer Seißler 1. - 23. August 2024

Vertretung
bis 15. August Pfarrer Henrich
16. - 23 August Pfarrer Waron

Pfarrer Henrich 17. August - 8. September 2024

Vertretung
17. - 24. August Pfarrer Waron
bis 8. September Pfarrer Seißler

Diakon Link 9. - 30. August 2024



Foto: Seißler

Gäste aus Salzburg

Markus Bunge, der Organist der Salzburger Christuskirche, sammelt mit unterschiedlichen Aktionen für die neue

Kirchenorgel
in der Christuskirche Salzburg.

Wenn Sie etwas beitragen möchten, hier die Spendenkontoverbindung:

Orgel-Spendenkonto Christuskirche Sbg
IBAN: AT 58 4501 0001 0927 0546
BIC: VBOEATWWSAL
Volksbank Salzburg

Informationen zum Projekt finden Sie auch unter www.orgelromantik.at



Foto: Yvonne Mey

Bin ich nur
ein Gott, der
nahe ist, spricht
der HERR, und
nicht auch ein Gott,
der ferne ist?

JEREMIA 23,23

Monatspruch SEPTEMBER 2024

Informationen und Veranstaltungen



Seniorenkreistermine

Seniorenkreistreffen
im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing
jeweils um 14.30 Uhr

Donnerstag, 19. September
Donnerstag, 17. Oktober

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gottesdienst miteinander

Am Sonntag, 8. September, um 19 Uhr ist Gottesdienst miteinander auf dem Rathausplatz in Mitterfelden.

Männerfrühschoppen

Am Samstag, 21. September, findet im Gemeindehaus Freilassing der Männerfrühschoppen statt. Referenten ist H. Berger, General a.D., mit dem Thema „Wer den Frieden will, muss den Krieg vorbereiten“.

Gemeindeherbstfest in Mitterfelden

Am Sonntag, 6. Oktober, findet im Anschluss an den 10 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor und Vorstellung der Konfirmanden im Gemeindezentrum Mitterfelden **das Herbstfest** statt.

Familiengottesdienst

„Kirche kunterbunt“

Am Sonntag, 13. Oktober, um 10 Uhr findet in der Auferstehungskirche in Mitterfelden ein Familiengottesdienst „Kirche kunterbunt“ statt.

Teisendorfer Christen feiern Gottesdienst

Am Sonntag, 13. Oktober, um 17 Uhr findet auf dem Marktplatz in Teisendorf ein ökumenischer Gottesdienst statt. (Bei schlechtem Wetter in der Schulaula)

Kindergottesdienste in Mitterfelden

im Gemeindezentrum Auferstehungskirche
jeweils um 10 Uhr parallel zum Gottesdienst

Sonntag, 15. September
Sonntag, 6. Oktober

Sonntag, 17. November
Sonntag, 15. Dezember



KIRCHE MIT KINDERN



**1. Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.**

Das Lied steht zwar nicht im Evangelischen Gesangbuch, sondern nur in zahlreichen landeskirchlichen Liederbüchern. Aber es ist äußerst beliebt und wird gerne als Schluss- und Segenslied in Gottesdiensten gesungen. Das hängt natürlich auch mit der Formulierung im Refrain zusammen, die doppelt gesungen wird:

**Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.**

Die Idee zu diesem Lied brachte 1988 der Lehrer und Kirchenmusiker Markus Pytlik (*1966) von einer Reise nach Irland mit. Die erste Strophe mit Refrain dichtete und komponierte Pytlik nach einem „Irischen Reisesegen“. Die irischen Segenswünsche sind seit vielen Jahren auch bei uns beliebt. Ihre konkreten und manchmal überraschenden Formulierungen malen ermutigende und positive Bilder vor unsere Seelen. Für die Strophen 2 bis 4 verwendete Pytlik zudem Gedanken aus einem Buch mit „Irish Toasts“, den irischen Trinksprüchen.

„**Möge die Straße**“ ist ein Lied mit vielen guten Wünschen für einen Menschen, von dem wir für eine Zeit lang Abschied nehmen müssen. In diesem Segenslied steht der buchstäblich zu erlebende „**Rückenwind**“ im erweiterten Sinn auch für eine allgemeine Unterstützung im Leben, der „**Sonnenschein im Gesicht**“ für Wohlergehen und ein „**weiches Kissen**“ für Geborgenheit. Der Wunsch nach Geborgenheit und gutem Geleit wird durch den Refrain verstärkt, wobei nun Gott als Geber des Segens ausdrücklich genannt wird: „**Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.**“ Gott möge gut auf uns aufpassen und für mich und den anderen sorgen.

Nicht jeder findet die humorige Aussage über Tod und Teufel angemessen: „**Sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.**“ Doch dahinter steht eine allgemeine Erfahrung. Beim Abschied überkommt uns manchmal der wehmütige Gedanke: Es könnte ja zum letzten Mal gewesen sein, dass wir uns gesehen haben. Und dann ist der Wunsch da: Gott möge uns auch in seiner Ewigkeit wieder zusammenführen.

REINHARD ELLSEL

Taufen, Trauungen, Verstorbene



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE GETAUFTEN:



WIR TRAUERN UM:



Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarrbüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung dazu muss rechtzeitig vor dem jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen.

KINDER, FRAUEN UND FAMILIE

Frauenkreis	Pfarramt ☎ 3070
Mutter-Kind-Gruppe	Dagmar Deak ☎ 9967
Kindergottesdienst-Team Freilassing	Nadine Förster ☎ 589 2428
Kindergottesdienst-Team Mitterfelden	Bernhard Schröder ☎ 776 92 34

EVANGELISCHE JUGEND

Evangelische Jugend in der Gemeinde Jugendausschuss: Christa Jesse	Pfarramt ☎ 3070
Dekanatsjugend Bernd Rohrbach	E-Mail: bernd.rohrbach@elkb.de

SENIOREN

Seniorenachmittage und Ausflüge	Pfarramt ☎ 3070
---------------------------------	-----------------

MUSIK

Evangelischer Kirchenchor Freilassing-Mitterfelden	Svetlana Flat ☎ 779 65 80
Chor „Gospelspirit“	Anja Hager ☎ 654 33
„YoungGospelspirit“ Chor für 9- bis 16-Jährige	Anja Hager ☎ 654 33
Posaunenchor	Svetlana Flat ☎ 779 65 80
Ensemble „ars vivendi“	Svetlana Flat ☎ 779 65 80
Mundharmonikagruppe Kreuzkirche	Ilona Hahn ☎ 77 40 80
„Message of Light“ (Leitung: Werner Brunner)	Dieter Schmidt ☎ 8755 E-Mail: difagas@gmx.de

BIBEL UND GEBET

Haus- und Bibel-Gesprächskreise	Pfarramt ☎ 3070
---------------------------------	-----------------

MITARBEIT IN DER GEMEINDE

Besuchsdienst/Jubilare	Pfarramt ☎ 3070
Tafel Freilassing Lindenstraße 6, Freilassing	Erika Kloss ☎ 0179 / 211 59 98
Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL) IBAN DE66 7105 0000 0000 4871 65	☎ 7776 48



PFARRER EWALD SEIBLER

zuständig für Freilassing und Saaldorf-Surheim
☎ 086 54 / 3070 • Mobil 0151 / 46 52 43 43
Sprechzeiten nach Vereinbarung



PFARRER JÜRGEN HENRICH

zuständig für Ainring und Teisendorf
Büro: Gemeindezentrum Auferstehungskirche
Franz-Schubert-Straße 1, Mitterfelden
☎ 086 54 / 779 88 08 • Mobil 0173 / 375 52 28
Sprechzeiten nach Vereinbarung



DIAKON GARY LINK

Jugenddiakon in den Kirchengemeinden Freilassing,
Bad Reichenhall, Berchtesgaden und Laufen
☎ 0155 / 600 543 58 • gary.link@elkb.de

PFARRBÜRO

Andrea Conrad, Angela Szollar

Schulstr. 1 ☎ 086 54 / 3070
83395 Freilassing

Öffnungszeiten

Mo - Do 9 - 12 Uhr
Di 14 - 16 Uhr

pfarramt.freilassing@elkb.de
www.freilassing-evangelisch.de

BANKVERBINDUNG

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing
Sparkasse BGL (BIC: BYLADEM1BGL)
IBAN: DE40 7105 0000 0000 1026 40

SCHLIEßDIENST MITTERFELDEN

István Susanyi
Mobil 0176 / 22 60 16 88

AN WEN KANN ICH MICH WENDEN?

Kirchenvorstands-Vertrauensmann

Gerhard Mühlbauer

Kirchenspfleger

Peter Streichsbier ☎ 086 54 / 3070

Mesnerdienst Kreuzkirche Freilassing

Adriana Andreica ☎ 086 54 / 3070

Hilfe für Menschen in Not

Michaela Schwarz ☎ 086 54 / 3070

Arbeitskreis Hilfe zur Selbsthilfe f. Aussiedler

Info bei Svetlana Freier ☎ 582 96

Kindertagesstätte Freilassing ☎ 25 51

Laufener Straße 74

Anita Slamecka, Leiterin

Annett Parthum, Geschäftsführerin

kita.freilassing@elkb.de

Förderverein Ev. Kindertagesstätte Freil. e.V.

Vanessa Gerlich, 1. Vorsitzende

Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)

IBAN DE84 7105 0000 0000 9133 50

Kinderhort „Schatzinsel“ ☎ 49 41 61

Hauptstraße 2a, Freilassing

Diakonieverein Freilassing e.V.

Info bei Pfarrer Seißler, 1. Vors., ☎ 3070

Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)

IBAN DE65 7105 0000 0000 8762 50

Diakoniestation ☎ 08654/9900 (Tag und Nacht)

Rita Hafner, Pflegedienstleitung

Martin-Oberndorfer-Straße 5, Freilassing

Dekanat

Martin-Luther-Platz 2, 83278 Traunstein,

☎ 0861/98967-14 ☎ 0861/98967-24

Diakonisches Werk Traunstein

☎ 0861/9898-0

Hospizverein Berchtesgadener Land

im Krankenhaus Bad Reichenhall, Riedelstr. 5,

83435 Bad Reichenhall, ☎/☎ 08651/7666299

Evang. Briefseelsorge

Postfach 600306, 81203 München

E-Mail: seelsorgereferat@elkb.de

Telefonseelsorge

☎ 0800/1110111 und 0800/1110222

Kinder- und Jugendtelefon

☎ 0800/1110333 (Mo-Fr 14-22 Uhr)

Elterntelefon ☎ 0800/1110550

(Mo-Fr 9-11 Uhr; Di-Do 17-19 Uhr)

Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing, Schulstraße 1, 83395 Freilassing, ☎ 086 54 / 3070

Verantwortlich für diese Ausgabe

Pfarrer Ewald Seißler

Layout

Almuth Meyer, gemeindebriefredaktion@freilassing-evangelisch.de

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Oktober/November 2024: 8. September 2024

Bildnachweise

Titel	Seißler
S. 3	Meyer
S. 35	Yvonne Mey

Follmer
bad & heizung

Felix Schöndorfer e.K. | Dipl.-Ing. (FH)

Bäder- und Fliesenausstellung
Energiesparende Heizsysteme
Kundendienst | Ingenieurbüro

Troppauer Str. 13 | Tel.: +49 (0)8654 - 6 10 17
83395 Freilassing | Fax: +49 (0)8654 - 6 11 17

office@follmer-haustechnik.de
www.follmer-haustechnik.de

SKRIBO BUCHHANDLUNG
BÜROBEDARF
SCHREIBWAREN
LIEFERSERVICE

KRITTIAN

Münchener Straße 16 - 83395 Freilassing
Tel.: 08654 - 9700 - www.buch-krittian.de
info@franz-krittian.de - www.franz-krittian.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr.: 9:00 - 18:00 Uhr; Mi, Sa.: 9:00 - 12:00 Uhr

SO VIEL! SO NAH! SO SKRIBO!

BESTATTUNG SCHMUCK
GmbH
Hilfe im Trauerfall

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge

83395 Freilassing · Laufener Str. 109a
Telefon 086 54 / 47 67-0 · Telefax 086 54 / 47 67-17
info@bestattung-schmuck.de · www.bestattung-schmuck.de

Juwelier
RASSMANN

Eigene Werkstatt
FREILASSING, Hauptstr. 3, Tel. 28 48



sparkasse-bgl.de

Lächeln
ist einfach.

Wenn einem der Finanzpartner
spontan mit einem Kredit
helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

 Sparkasse
Berchtesgadener Land

AWO-Zentrum Freilassing



Münchener Str. 49 • 83395 Freilassing
Tel. 08654 6605-0 • info@sz-fre.awo-obb.de

Für Ihre Werbung
machen wir gerne Platz!

Für Informationen steht Ihnen das Pfarramt,
Telefon 086 54 / 3070, zur Verfügung.

Sie lieben Bücher? - Wir auch!

Bei uns erhalten Sie Bücher und Zeitschriften für blinde, sehbehinderte und lesebeeinträchtigte Menschen.




**Deutsche Katholische
Bücherei für
barrierefreies Lesen**




**Blindenschrift
Verlag & Druckerei
P. v. Mallinckrodt**

- Kostenloser Verleih von Hörbüchern, Hörzeitschriften und Büchern in Brailleschrift
- Große Auswahl aus über 10.000 Buchtiteln
- Romane, Krimis, Klassiker der Weltliteratur, religiöse Literatur, Jugendbücher uvm.

 Tel.: 0228/55 949 0
info@dkbblesen.de
dkbblesen.de

- Bücher, Zeitschriften und Kalender in Brailleschrift
- Belletristik, Biografien, Krimis, Kinder- und Jugendbücher, Ratgeber, Kochbücher uvm.
- Vollschrift, Kurzschrift und Texte für Leseanfänger

 Tel.: 0228/55 949 20
info@pader-braille.de
pader-braille.de



Wo mein Glück zuhause ist:
WOHNSTIFT MOZART
Seniorenwohnen auf höchstem Niveau



Weitere Informationen gerne unter:

Wohnstift Mozart · Salzstraße 1 · D-83404 Ainring-Mitterfelden/Obb.
Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 0 · info@wohnstift-mozart.de · www.wohnstift-mozart.de

Wir freuen uns auf Sie!



Bahnhofstraße 20 | Bad Reichenhall | Tel.: +49 8651 95870
Laufener Straße 76 | Freilassing | Tel.: +49 8654 46730

www.bestattungen-haagn.de

EINER. ALLES. SAUBER.®
Wohnräume in besten Händen



Zimmermeister
Karl Protze

Unter ´m Dach wird es jetzt gemütlich!

Mit mehr Platz, Licht und neuer Wohnqualität

Dachflächensanierung, Gaube, Balkon, Zwerchgiebel, Dachum- und Ausbau mit Wärmedämmung, Wohndachfenster und mehr Platz für Bad, Sauna und Hobbyraum.

- › Komplettangebot zum Festpreis für alle handwerklichen Leistungen
- › Perfekte Staubabdichtung zu Wohnbereichen
- › Sorgfältiges Auslegen aller Laufzonen
- › Stressfreier Ablauf, kurze Bauzeit
- › Bauleitung für alle Handwerker
- › Pfiffige gestalterische Ideen
- › Schlüsselfertig organisiert

Protze Holzbau e. Kfm.

Dorfstraße 5 · 83404 Ainring · Tel.: 08654 8264 · www.einer-alles-sauber.de

Interesse an Religionspädagogik in Bayern?

Alles rund um das Studium der Religionspädagogik und Kirchlichen Bildungsarbeit, Berufsaussichten und Einblicke findest Du auf unserer Website.

Schau mal
rein!



www.religionspaedagogik-in-bayern.de

Das erwartet Dich:

MEHR
EINBLICK



Erlebe Religionspädagog*innen in Aktion in ihrem vielseitigen Berufsalltag.

MEHR
AUSSICHT



Entdecke die vielseitigen Berufswege – von Schuldienst bis zur Jugendarbeit.

MEHR
ANTWORTEN



Studium, Beratung, Gehalt: Erhalte alle Informationen zur Arbeitgeberin Kirche.

MEHR
ALS EIN
JOB!



Lust auf weitere News und Einblicke? Folge uns auf Instagram.

[religionspaedagogik_in_bayern](https://www.instagram.com/religionspaedagogik_in_bayern)



Das Abenteuerhaus für die ganze Familie



5 Gehminuten vom
Hauptbahnhof Salzburg
Plainstr. 42A
www.bibelwelt.at



BIBELWELT

unterstützt vom Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

Gott, Du lässt die Wellen rollen an das Land.
Sie bringen Muscheln und Strandgut.
Die Insel atmet den Rhythmus des Meeres,
Ebbe und Flut, unendliches Kommen und Gehen.
Bewusst atme ich aus und ein,
Mein Gott, Du lässt mich zur Ruhe kommen.
Meine Augen wandern am fernen Horizont.
Unter weitem Himmel ziehen Schiffe über das Meer.
Ich spüre den Wind und rieche die See.
Die Sonne streichelt meine Haut.
Mein Rhythmus wird langsamer,
nur das Wesentliche denke ich.
Mein Gott, Du hast alles geschaffen:
die Dünen und den Sanddorn, die Möwen und mich.
HERR, ich lobe Dich für Deine Schöpfung,
ich danke Dir für die Weite Deiner Insel.

REINHARD ELLSEL



Insel-Psalm

Gemeinde
aktuell

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing